

BOXTRAINING IM DON-BOSCO-CLUB IN ESSEN

Die Freddy **fischer** Stiftung initiiert und fördert in Partnerschaft mit Andreas Büdeker einen Boxraum im Don-Bosco-Club in Essen. Die laufenden Kosten für die Trainer werden von der Stiftung übernommen. Unser Ziel ist es, bei den Jugendlichen Aggressionen durch sportliche Angebote abzubauen.

Der Don-Bosco-Club ist ein Haus der offenen Tür in Trägerschaft der Salesianer Don Boscos. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 27 Jahren. Hauptzielgruppe sind Kinder und Jugendliche von 8 bis 18 Jahren. Mit 1200 qm nutzbarer Fläche ist der Club einer der größten Kinder- und Jugendeinrichtungen dieser Art.

Viele unserer jugendlichen Besucher, 75% sind es nach Auswertung der Fragebögen, besuchen Haupt- und Sonderschulen, aber nicht weil es ihnen an Intelligenz fehlt, sondern weil sie an anderen Schulformen als nicht tragbar gelten. Sie zeichnen sich durch eine erhöhte und vor allem spontane und unkontrollierte Gewaltbereitschaft aus. Erschwerend kommt hinzu, dass 90% unserer Besucher bereits in jungen Jahren straffällig geworden sind und zudem Schwierigkeiten mit den unterschiedlichen Kulturen haben (70% der Besucher im Jugendbereich haben einen Migrationshintergrund). Hier setzt unser Projekt an.

Boxraum für Jugendliche

Andreas Büdeker, Chef des Boxclubs Recover Fight Club Essen, hat große Erfahrungen im Umgang mit gewaltbereiten Jugendlichen. Er richtet in Partnerschaft mit uns im Don-Bosco-Club einen Boxraum ein, der fachmännisch betreut wird. Der Sportwissenschaftler Markus Regele hat in seiner Studie "Gewaltprävention im Sportunterricht" nachgewiesen, dass Schüler nach dreimonatigem Boxtraining ein signifikant weniger aggressives Verhalten zeigten, als ihre nicht boxenden Mitschüler.

Zusätzliche Unterstützung kommt von der Polizei:

"Die Polizei, namentlich die EG Jugend, befürwortet grundsätzlich alle Maßnahmen, die die Jugendlichen in eine geregelte Freizeit führt. Jugenddelinquenz geht oft einher mit einer unregelmäßigen Freizeit in der falschen Peergroup. "Abhängen mit den falschen Leuten". Gerade mit dem gezielten Boxtraining sind bereits in Berlin und anderen Städten gute Erfahrungen gemacht worden. Die Jugendlichen konnten tatsächlich durch das Boxtraining in ein geregeltes Freizeitverhalten geführt werden. Die Aggressionen nahmen ab.

Wir als EG Jugend würden das Training gern begleiten, auch um auszuschließen, dass es nicht missbraucht wird, um die erworbenen Fähigkeiten zur Begehung von Straftaten einzusetzen."

Ziele des Trainings sind

- Steigerung der Konzentration, Entspannung, Selbstsicherheit
- Förderung der Disziplin (Pünktlichkeit, Sauberkeit, Selbstdisziplin)
- Anerkennung von Regeln
- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Soziales Lernen (Verantwortung für den eigenen Körper, sowie den des Gegners)
- Probleme verbal und kommunikativ lösen